

# 1. Situationsbericht

Die Friedensschule ist eine Gemeinschaftsgrundschule in der Stadt Baesweiler.

Zurzeit besuchen ca. 210 Kinder unsere Schule, aufgeteilt in 9 Klassen. Der Anteil ausländischer Schüler liegt bei ca. 40%. Er setzt sich u.a. aus türkischen, marokkanischen, kroatischen, bosnischen, italienischen, bosnischen, ägyptischen, syrischen, ukrainischen und spanischen Schülern zusammen.

Die Kinder werden z. Zt. von 9 Klassenlehrerinnen unterrichtet. Hinzu kommt eine Türkischlehrerin, die für Kinder türkischer Nationalität den herkunftssprachlichen Unterricht gewährleistet und 4 Fachlehrer.

Für den Unterricht stehen 10 Unterrichtsräume zur Verfügung, zusätzlich ein Werkraum, ein Musikraum, ein Religionsraum ein Englischraum, ein DaZ-Raum und eine Schülerbücherei. Der herkunftssprachliche Unterricht in den Fächern Türkisch und Spanisch findet in den Räumen unserer Schule statt.

Für den Sportunterricht gibt es eine sogenannte Mehrzweckhalle in der Grabenstraße. Einige Sportstunden finden bei passenden Wetterverhältnissen auch auf dem Sportplatz statt. Für den Schwimmunterricht steht die Schwimmhalle in der Parkstraße zur Verfügung. Derzeit nehmen die Kinder der Klassen 3 und 4 am Schwimmunterricht teil.

Den berufstätigen Eltern kommen Schule und Stadt durch das Betreuungsangebot der OGS entgegen.

Unser Förderverein bemüht sich erfolgreich, mit Hilfe der beteiligten Eltern die Friedensschule finanziell zu unterstützen.

1975 wurden der Gemeinde Baesweiler im Rahmen der kommunalen Neugliederung die Stadtrechte verliehen. Sieben Gemeinden bilden diese Stadt: Baesweiler - Oidtweiler - Setterich - Loverich - Floverich - Puffendorf und Beggendorf.

Baesweiler selbst war mit der Grube Carl-Alexander zunächst eine fast reine Bergbaugemeinde. Nach der Schließung dieser Grube änderte sich das Berufsbild und damit auch die soziologische Struktur. Die Groß- und Urgroßväter der heutigen Schülergeneration waren überwiegend Arbeiter im Bergbau. Die Generation, die der Schließung der Grube folgte, musste zwangsläufig in wissenschaftliche, technische und kaufmännische Berufe ausweichen. Die Stadtväter haben es verstanden, durch die Erschließung eines neuen Industriegebietes interessante mittelständische Betriebe anzusiedeln, so dass auch für neue junge Familien die Stadt Baesweiler eine erfolgversprechende Arbeits- und Wohnstadt geworden ist.

Mit der beruflichen Neuorientierung veränderte sich auch der Anspruch der schulischen Aus- und Weiterbildung.

Den Eltern und Kindern dieser Stadt steht ein großes Angebot an Schulen zur Verfügung:

- zwei **Gemeinschaftsgrundschulen** im Stadtkern: - Friedensschule - GGS I  
- Grengrachtschule - GGS II
- weitere **Grundschulen**: - KGS Oidtweiler
  - KGS Beggendorf (Teilstandort der Grengracht)
  - KGS Loverich (Teilstandort der GGS St. Andreas)
  - GGS St. Andreas und GGS St. Barbara in Setterich
- eine **Hauptschule** im Stadtkern (auslaufend)
- eine **Realschule** im Stadtteil Setterich
- ein **Gymnasium** im Baesweiler Stadtkern

Außerdem sind in einem Umkreis von ca. 5 km die **Gesamtschulen** der Städte **Alsdorf und Übach-Palenberg** zu erreichen.